

Angespannte Lage – Corona-Tagebuch 2021 Teil 37

Sonntag, 7. November

Ende von guten Herbstferien mit ein paar Tagen Thermalbad und einem Chorwochenende. Gründliche Kontrolle von Impfbzertifikaten. Ungewohnt viele Menschen mit der gleichen Idee genießen das heilsame und warme Wasser. Trotzdem gibt es genügend Möglichkeiten zum Abstandhalten und Platzwechsel mit vermutlich TÜV-geprüfter Lüftung. Ansonsten gibt es täglich beunruhigendere Nachrichten, immer höhere Zahlen, hektischere Debatten und zerstörte Hoffnungen. Auch als Geimpfte verfüge ich mittlerweile über eine stetig steigende persönliche Gefährlichkeit aufgrund schwindender Antikörperanzahl. Täglich droht die Quarantäne. Keine unbeschwerten Aktivitäten mehr? Trotzdem große Freude beim gemeinsamen Singen, alle haben ein Impfbzertifikat. Vielen Dank, dass ihr trotz Corona gekommen seid. Besonders aufwändige Vorbereitungen. Gibt es die Bezeichnung 1G überhaupt? Bringen zusätzliche Selbsttests mehr oder eher trügerische Sicherheit? Egal. Masken dürfen auch sonst abgelegt werden, weil gar keine andere Gruppe da ist. Eine Stunde vor dem Ende des Chorseminars reist eine der Sängerinnen urplötzlich ab, nachdem sie vom positiven PCR-Test ihres Mannes, einem Arzt, erfahren hat. Impfdurchbruch. Ausgerechnet mit ihr hatte ich mich am Samstagabend ausgiebig beim Rotwein unterhalten. Hiobsbotschaft? Vorbei mit der Erholung? Was muss ich als geimpfte Kontaktperson einer geimpften Kontaktperson alles absagen? Mir bleibt nur das Heimfahren und Abwarten. Am frühen Abend die erlösende Mail, dass sich die betroffene Mitsängerin selbst negativ getestet hat und kein Handlungsbedarf besteht. Einigermaßen entspannt lausche ich dem Schlagabtausch in der sonntäglichen Talkshow. Wer hat was schon vorher gewusst? Was wurde von wem wieder nicht rechtzeitig vorbereitet? Wer kann wem welche berechtigten Vorwürfe machen? Wofür ist die alte Regierung zuständig und wofür die neue, die es noch gar nicht gibt? Was kann und wird der Bundestag beschließen?

Donnerstag, 11. November

Aufregung in der Klasse, weil eine Schülerin am Vortag positiv schnellgetestet wurde. Tägliches kontrolliertes Nasenbohren auch für die Geimpften. Testpäckchen auch für mich als geimpftem Schulpersonal. Wer hat seinen Booster-Termin noch nicht gebucht? Immer öfter darf ich mein Zertifikat herzeigen, weil nun doch immer mehr kontrolliert wird. Geimpft, genesen, getestet oder auch nicht. Mit oder ohne Personalausweis. Egal? Ich wurde schon gefragt, ob die für heute geplante Gremiensitzung im großen Saal überhaupt stattfindet. Solche Veranstaltungen werden täglich abgesagt oder ins Internet verlegt. Hygiene- und Lüftungskonzept? Umsonst, wie so vieles. Lieber Verantwortung zeigen. Bloß kein Risiko. Stressfrei und routiniert Präsentation vorbereiten, Fragen beantworten, Fahrtkosten sparen. Winterruhe. Kennen wir alles schon. Wer darf an Weihnachten zu Besuch kommen? Egal. Das Frühjahr kommt bestimmt. Weihnachtsmärkte werden entweder gleich abgesagt oder eingezäunt, damit ordentlich kontrolliert werden kann. Mit oder ohne Glühwein? Was soll überhaupt kontrolliert werden? Der jeweilige Alkoholpegel? Geimpft? Genesen? Getestet? Die Krankenhäuser müssen vor den Ungeimpften geschützt werden. Zur derzeitigen Realität würde „getestet“ besser passen, weil Geimpfte sorglos sind und nicht wissen, wie viele Antikörper sie noch haben. Prima Argument für die Piekslosen, die es auch bleiben wollen. Der bayerische Wirtschaftsminister hat es sich anders überlegt, noch rechtzeitig ein Pieks-Zertifikat gesichert und kann so weiterhin an Sitzungen teilnehmen. Wer bleibt lieber freiwillig zuhause? Ungeimpft oder auch nicht. Fernsehen, was Nettes kochen und den Coronaspeck sichern? Wird jetzt „2Gplus“ zum neuen Zauberwort für soziales Leben?

Samstag, 13. November

Manche Terminprobleme erledigen sich von selbst, weil wieder so viel abgesagt oder ins Internet verlegt wird. Kommt der nächste Lockdown schon nächste Woche? Wer zahlt dann die Finanzhilfen? Niemand? Ach so. Mehr Eigenverantwortung. Höchstabgabemenge von 5 Schnelltests im Drogeriemarkt. Ich sammle bereits für die politische Tagung in einer Woche. Können wir das verantworten? Ich werbe für dieses „Plus“, möchte nicht einfach absagen und die Kasse mit gewaltigen Stornogebühren belasten. Hätten wir nichts geplant, hätten wir kein Problem und am Wochenende frei. Als politisch Aktive will ich weder so viel frei haben noch stundenlang auf einen Bildschirm glotzen und nebenher bügeln. Ganz anders wurde in Köln vorgestern noch der Faschingsanfang gefeiert. Geimpft oder genesen. Maske ab und die Antikörper auf Funktionstüchtigkeit überprüfen. Macht das wirklich Spaß? Mein Mann und ich haben erst in knapp 3 Wochen den 3. Impftermin, weil dann die geforderten 6 Monate vorbei sind. In Österreich gilt bald ein Lockdown für Ungeimpfte. Sie dürfen dann keine Besuche mehr machen oder empfangen. Gibt es dafür wirklich Strafen? Wer kontrolliert dann die Hintereingänge? Ich lese auch, dass in Indien einzelne Schulen nach 20 Monaten wieder öffnen. Halbe Klassen mit viel Desinfektionsmittel und ganz ohne Coronaspeck. Teilweise sind Schüler in der Zwischenzeit an Unterernährung gestorben.

Sonntag, 14. November

Wie viele Tage lassen sich die drastischen Formulierungen und Warnungen noch steigern? Wer hat die rettende Idee? Nur noch mit Test aus dem Haus? Ich lese von einer englischen Familie mit einer gefährdeten Tochter, bei der sogar die Geschwister nur noch getestet ins Haus dürfen. Alle haben zwar schon einmal Corona überstanden, aber die panische Angst ist geblieben. Der Artikel sollte eigentlich zum Ausdruck bringen, dass sich manche Menschen überhaupt nicht am „Freedom-Day“, der Aufhebung der Corona-Regeln in England, erfreuen. Warum kann sich die Familie nicht darüber freuen, dass die Infektion für die gefährdete Tochter doch nicht so gefährlich war? Aus Sachsen wird berichtet, dass sich in manchen Orten die Leute mehr vor Flüchtlingen als vor einer Coronainfektion fürchten.

Dienstag, 16. November

Schulbetrieb im strengen Pandemiemodus. Kennen wir schon. Kein unnötiger Kontakt, kein pädagogischer Tag, kein Lehreressen, Konferenzen digital. Darf im Dezember ein frisch getesteter Schülersprecher als Nikolaus durch die Klassen ziehen? Besser auch digital? Im Lehrerzimmer wird ein fahrbares Notebook-Pult begutachtet, mit dem sich alles ganz lässig koordinieren lässt. Wer kann, der kann. Ich freue mich dagegen täglich, dass zumindest das Anfassen von Instrumenten noch nicht wieder verboten wurde. Der bayerische Landespaapa warnt schon heute vor der Apokalypse. Er hat es dann als erster gewusst. Klinikbetriebe und Rettungsdienste am Anschlag. Wann ist es zu viel? Es gibt schließlich noch andere Notfälle. Es soll Ungeimpfte geben, die selbst auf der Intensivstation ihre Meinung nicht aufgeben. Kann der Anspruch auf Krankenhausbehandlung auch verwirkt werden? Wäre das eine Impfpflicht durch die Hintertür? Brauchen wir eine Impfpflicht für medizinisches Personal und Pflegeberufe? Impfpflicht für alle pädagogisch Tätigen? Oder soll lieber wieder alles dicht gemacht werden? Wer hat immer noch zu wenig Angst? Könnte uns eine 2G-plus-Schnelltest-Regel überall und für alles retten? Im letzten Jahr sind die Meldezahlen bereits weniger gestiegen, bevor die strengeren Auflagen gegolten haben. Freiwilliger Kontaktverzicht. In diesem Jahr gibt es überall Tests zu kaufen, genug Impfstoff beim Hausarzt und geöffnete Restaurants. Immerhin. Schlechter schaut es mit Corona-Hilfen aus. Mehr als 50 Milliarden Schulden sind es schon. Auch um den Klimaschutz wird bei den Koalitionsverhandlungen heftig gestritten. Wie soll das alles finanziert werden?